

Warum ein Grabmal!



Weil der Ort der Bestattung ein Zeichen braucht.

Manche denken, mein Grab wird sowieso von niemandem besucht.

Doch viele Hinterbliebene erfahren erst nach einem Todesfall, welche starken Gefühle und Erinnerungen sie haben.



Weil ein Grabmal erinnert.

Den Hinterbliebenen ist es oft ein Bedürfnis, den schönen Erinnerungen in Form eines Grabmals Ausdruck zu geben.



Ein Grabmal lädt ein zu ...

Dialog

...über Verstorbene zu sprechen heisst, für einen Menschen ein Zeichen zu setzen.

Trauer

...Gedanken und Gefühle halten den Kontakt zu den Verstorbenen aufrecht.

Stille

... eine Art "Geheimsprache" zwischen dem Verstorbenen und den Lebenden. Ein Weg der Selbstbegleitung im Trauerprozess.

Weil ein Grabmal würdigt.

In ganz persönlicher Weise wird der Verstorbene gewürdigt und an ihn erinnert. Die Einzigartigkeit des Verstorbenen wird in der Gestaltung eines Grabmals sichtbar.



Ein Grabmal drückt den Dank für die gemeinsamen Lebenswege aus.

Es ist ...

...ein menschliches Bedürfnis, von seinen Mitmenschen respektiert, geachtet und geliebt zu werden.

... ein Irrtum zu glauben, dass nach unserem Tode die emotionale Bindung unserer Angehörigen plötzlich endet.

... das Bedürfnis zu trauern und ein persönliches Zeichen zu hinterlassen.

Für das braucht es einen Ort der Zuordnung.



ein
Grab?

